

Mit dem Beginn der Weimarer Republik verbanden sich dramatische religionskulturelle Veränderungen. Vor allem die verfassten Kirchen erlebten diese als Untergänge und Bedrohungen. Doch waren die Zeiten auch auf Anfang gestellt. Das gilt von der Entstehung der sog. Dialektischen Theologie, der neuen Lust am Unbedingten, an Souveränität und Andersheit, aber auch von der Aufmerksamkeit für den Kairos der Geschichte und die Grundlagen demokratischer Ordnung.

Turbulente Zeiten also für Theologie und Religionsphilosophie, für christliches und jüdisches Denken. Was davon ist geblieben? Was erweist sich als unerledigt und als gegenwärtige Herausforderung?

**Veranstalter:** Prof. Dr. Michael Moxter  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Evangelische Theologie  
Gorch-Fock-Wall 7, 20354 Hamburg

Michael.Moxter@uni-hamburg.de

Um Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten.

Teilnahme am Abendempfang: für nichtstudentische Teilnehmer: Unkostenbeitrag 10.- Euro.

**Kontakt:** Anna.Smith@uni-hamburg.de



Förderverein  
des Fachbereichs  
Evangelische Theologie  
der Universität Hamburg e. V.



## Untergänge

### - Umbrüche - Anfänge

Zur Lage von Theologie und  
Religionsphilosophie in der frühen  
Weimarer Republik

7.-9. Oktober 2019

Fachbereich Evangelische Theologie  
Universität Hamburg

Gorch-Fock-Wall 7, 20354 Hamburg

Gefördert von der Fritz-Thyssen- Stiftung

## Montag 7. Oktober

- 14 Uhr s.t. **Begrüßung und Einführung**  
Michael Moxter
- 14:30 Uhr **Arnulf v. Scheliha** (Münster)  
"Der Staat muß wieder ein geschlossener Wille [...] werden". Theologische Demokratiekritik in der frühen Weimarer Zeit bei Reinhold Seeberg, Emanuel Hirsch und Paula Müller-Otfried
- 15:30 Uhr **Matthias Jestaedt** (Freiburg)  
Rechtstheorie statt Rechtstheologie. Hans Kelsens Projekt einer Rechtswissenschaft ohne Metaphysik
- 16:30  
Kaffeepause
- 17 Uhr s.t. **Rebecca Klein** (Bochum)  
,Theologie als Politik'. Die Debatte über Carl Schmitts Romantikkritik im Kontext des Post-Liberalismus
- 18:30 Uhr **N. N.**  
Karl Barth: Der Christ in der Gesellschaft

## Dienstag 8. Oktober

- 10 Uhr s.t. **Heinrich Assel** (Greifswald)  
,Via negativa?' Franz Rosenzweig und Jakob Gordin über ,Dialektische Theologie'
- 11:15 Uhr *Kaffeepause*
- 11:45 Uhr **Daniel Weidner** (Berlin)  
Das Zeitschriftenprojekt „Die Kreatur“
- 15 Uhr s.t. **Georg Essen** (Bochum):  
Der „Geist der Utopie“ ist ein „fremder Gott“. Auch Ernst Bloch liest Marcion
- 16:15 Uhr *Kaffeepause*
- 16:45 Uhr **Klaus Fitschen** (Leipzig):  
Versailles und Bethel: Der deutsche Protestantismus zwischen nationaler Kränkung und gesellschaftsdiakonischem Anspruch
- 18:30 Uhr *Abendempfang GFW7*
- 20:30 Uhr **Christian Danz** (Wien):  
Paul Tillich und die Bibliothek Warburg  
  
(Im Warburg-Haus,  
Heilwigstraße 116, 20249  
Hamburg)

## Mittwoch 9. Oktober

- 09 Uhr s.t. **Christian Polke** (Göttingen):  
Apokalypse now? –  
Geschichtstheologische  
Deutungsfiguren zwischen  
Untergang und Aufbruch
- 10:15 Uhr **Anne Steinmeier** (Halle):  
Im Bildnis des Lebens  
- Formprozesse des  
Religiösen im Werk der  
Psychoanalytikerin Lou  
Andreas-Salomé
- 11:30 Uhr *Kaffeepause*
- 11:45 Uhr **Jörg Dierken** (Halle):  
Das Transrationale und  
seine Rationalität. Zum  
Begriff der Theologie